Rund ums Glubbstadion

Beitrag von „Bader di Amici“ vom 15. November 2021, 15:06

[Zitat von Onkel Fritz](#)

[Zitat von Altmeister](#)

Und noch etwas Ernsthafteres:

https://online-service2.nuernb.../vo0050.asp?_kvonr=24157

Dieser Wirtschaftsplan 2022 wirft für mich mehr Fragen auf, als dass er Antworten bietet. Viel ist an Reparatur nicht geplant, man will aber für 3,2 Mio Euro drei Stahltreppen-Aufgänge u-a- zu den Blöcken 26/28 und 16/20 bauen. Das ist in der Südkurve, wo seit dem Erstliga-Abstieg keine Zuschauer mehr waren und sind. Und woher kommen diese Kosten für Stahlbau-Treppen, mir unverständlich. Warum und ob es diese Baumaßnahmen braucht ist für Außenstehende schwer nachvollziehbar.

Und der 2. Werksleiter am Stadion hat ein fürstliches Gehalt, stolze 8,230 Euro mtl. Dann aber immer jammern, das MMS wäre so teuer.

Dass die Treppen marode sind, weiß man doch seit Jahren. Es ist halt über 30 Jahre alte Bausubstanz. Das alte Spiel: Risse im Beton, Wasser dringt ein, Wasser gefriert und sprengt beim Ausdehnen den Beton auf. Ergänzt darum, dass das Wasser mit Streusalz angereichert ist, das den eingearbeiteten Stahl im Beton zum Rosten bringt. In der Nordkurve wurden auch schon einige Treppenaufgänge ausgetauscht.

Es steht ja im Wirtschaftsplan klar drin "Die Sanierungs- bzw. Umbaumaßnahmen sind zurzeit auf die Substanzerhaltung ausgerichtet." Das heißt, es werden keine neuen Dinge gebaut, aber das heißt auch, dass Bestehendes erhalten wird. Die Alternative zum Substanzerhalt wäre, dass man die Treppen abreißt und den Oberrang sperrt.

Dein letzter Punkt ist schon sehr weltfremd. Das Gehalt in der Entgeltgruppe E12 ist fürstlich? Die 8.230 sind inklusive Sozialversicherungs-Abgaben. E12 ist die Gehaltsstufe eines Grundschullehrers. Ich glaube an der Stelle muss ich das Argument nicht weiter ausführen.